

INHALTSVERZEICHNIS

I. Zur Definition der Satire. Die Restaurationsepoche als Gegenstand der Satire	1
II. Resignation und Revolte	10
1. Geschichtlichkeit und Vergesellschaftung	10
2. ›Widerspruch, du Herr der Welt‹ — Die Thematisierung der Widersprüche der Epoche am Beispiel Immermanns	15
3. Resignation und Revolte — Zur Situation der Literatur in der Restaurationsepoche	22
(Das Maskenmotiv und das Problem der Identität. Die Welt als Bühne — Die Gegenwart als Komödie. Die Übergangszeit. Die neueste Geschichte ist der Verfall des Alten. Das Leben ein Traum. Die Gegenwart — ein Fieber der Geschichte. Hamlet — das Bild unseres Lebens. Das Medusen-Anlitz der Zeit. Das Chaos der Gegenwart. Die Krise der Identität als zentrales Thema der ›Epigonen‹. Hermanns Wanderungen — zwischen Adel und Bürgertum. Der latente Aristokratismus. Ratlosigkeit)	
III. Der ›Münchhausen‹-Roman 1	
Die irrealen Existenz des Vergangenen: die Satire auf den Adel	42
1. Zur Problematik des ›ersten‹ Kapitels. Die kontradiktorische Einheit des Romans	42
(›Sagen der Vorzeit‹ — die Aktualität des geschichtlich Veralteten)	
2. Die Adels satire — Komödie des ancien régime	50
(Armut und Illusion. Die Dialektik der Restauration. Die verkehrte Welt ist die wirkliche)	
3. Das Schloß als satirisches Modell des Adels	58
(Verfall und Untergang. Nichtigkeit und Negativität)	
3.1. Das Gespenst des Absolutismus	64
4. Die Entschärfung der Satire oder: ›Ich halt mich ans Positive‹	69
4.1. Die Apotheose des Monarchismus. Das Königtum als Märchen	69

4.2. Die dichtungstheoretischen und biographischen Voraussetzungen für das Umschlagen der Satire in die Versöhnung	71
4.3. Die Rehabilitierung des Adels (Das schlechte Gewissen vor der Satire. Individualisierung und Entaktualisierung der allgemeinen historischen Widersprüche. Zwischen Aristokratie und Bürgertum. Die Figur Oswalds als Symptom des latenten Aristokratismus ihres Autors. Der Widerruf der Adels satire durch die Figur Oswalds. Der rehabilitierte Adel als Märchen)	73
IV. Der ›Münchhausen‹-Roman 2	
Die irreale Existenz des Modernen: die Satire auf den Zeitgeist	84
1. Die Konstruktion der Münchhausen-Figur	84
1.1 Satirikus. Münchhausen — der Zeitgeist in persona (Zeitgeist und Geist der Zeit. Immermann und die Jungdeutschen: Hinweise zu deren Bestimmung des Zeitgeistbegriffs)	84
1.2. Proteus. Münchhausen — ›Wer ist er eigentlich‹ (Münchhausen als Universal- und Nichtidentität. Der Versuch einer satirisch-lachenden Bewältigung des Identitätsproblems)	89
1.3. Homunkulus. Münchhausen als synthetisch-irreale Figur (Münchhausens chemische Natur und Erzeugung. Ubiquität und Universalität. Münchhausen als Integrationsmedium der universellen Satire)	98
2. Die satirische Funktion der Münchhausen-Figur/1 (Die Demaskierung der falschen Zeitideen durch die Masken Münchhausens)	104
2.1. Münchhausen — der Ideenhanswurst (Die Überfülle der Ideen. Der Geist aller Journale. Die Universalität der Satire schlägt um in ratlose Affirmation)	104
2.2. Münchhausen — der Hanswurst im Prophetenkleid (Die Satire auf den Chiliasmus und die falschen Propheten. Immermanns chiliaistische Ideen. Die Zukunft als das ganz und gar andere. Die Übergangszeit als Zeit des Übergangs zu einem 3. Weltalter. Die falschen Propheten. Münchhausen im Prophetenkleid. Utopismus als Complement von Weltschmerz und Zerrissenheit. Exotismus. Der neue Prophet der Natur)	109
3. Die satirische Funktion der Münchhausenfigur/2 Münchhausen als satirisches Modell des Industriekapitalismus	120
3.1. Reflexion und Metaphorik der wirtschaftlichen und sozialen Umwälzungen der Zeit in Immermanns Werk (›Also verbindet uns ein steter Tausch‹ — Die Universalität des Tauschprinzips. Immermanns ambivalente Haltung dem Industriekapitalismus gegenüber. Die Metaphorik der Veränderung: Nomadisch / Völkerwanderung / Verflüchtigung des Eigentums / Vom Natürlichen zum Künstlichen)	120

3.2. Münchhausen als Objekt der Satire auf den Industriekapitalismus	129
(Münchhausens existentielle Affinität zum Gelde. Der chemische Charakter des Fortschritts. Immermanns Ablehnung der modernen Naturwissenschaften. Münchhausens proteische Mobilität als Bild der in Bewegung geratenen Gesellschaft. Immermanns positives Gegenbild: das Ständestaatsmodell)	
3.3 Münchhausen als Subjekt der Satire auf den Industriekapitalismus. Die Komödie der Luftverdichtungs-Aktiengesellschaft	134
(Die Aktiengesellschaften als Schwindel und Abenteuerertum. Die Aktiengesellschaft als ›mythisches Produkt unserer Zustände‹ — Die Mystifikation des Kapitals. Aktiengesellschaft = Industriekapitalismus: Der Industriekapitalismus als irrealer Existenz — eine Posse des Zeitgeists. Feudalismus = Industriekapitalismus: beides gleich nichtige, zukunftslose Existenz)	
4. Münchhausen ›gewinnt Konsistenz‹ und alles ›geht natürlich aus‹ oder nochmals: ›Ich halt mich ans Positive‹ — Die Zurücknahme der Satire	141
Anmerkungen	148
Literaturverzeichnis	205